

HIV

SUF

66-71

40. Treffen

23. und 24.09. 2011

Ort: Dresden

Ausrichter: Jürgen Arendt, Bernd Leinert,
Helmar Kionka

Teilnehmer:

Mrs [Signature] + Heidi van
 Dieter Hahn, Karl-J. Busch
 + Heidi
 Lotmar Wiese, Sabina u. Ingrid [Signature]
 [Signature] u. [Signature] + [Signature]
 Jürgen + Gudrun Arendt
 Wolfgang + Heidi Pohl
 Axel + Ingeborg Papp
 Hans-J. Kowmann + Astrid Geyer
 Klaus + Ilse Pochoff
 Kurt + Christa Bendel
 Arndt + Sabina Psenka
 Gisela & Wolfgang Ugel
 Barbara + Helmut Winkler
 Marion und Rainer [Signature]
 Martina und Wera Juppelmann B!F!
 Adelheid und Edgar Hilde B!
 Bärbel Walterstodt
 Dorothea Oley

Betreff: 40. SuF-Treffen - 1. Info

Von: "Bernd Jürgen Leinert" <Bernd-J.Leinert@t-online.de>

An: "Wolfgang Peuker" <wpeuker@t-online.de>; "Alexander Neidenoff" <a@neidenoff.com>; "Arndt Berthold D" <Arndt.Berthold@tecosys.com>; "Arndt Berthold P" <arndt.berthold@gmx.de>; "Axel Beug" <Axel.Beug@web.de>; "Barbara Wolterstädt" <wolterstaedt@t-online.de>; "Dieter Hahn" <Info@Seniorenhaus-Zell.de>; "Dieter Popel" <d.popel@kabelmail.de>; "Dorothea Gey" <dorothea.gey@t-online.de>; "Dr. Helmar Kionka" <Dr.Helmar.Kionka@t-online.de>; "Gert Rahle" <HGR-Consulting@t-online.de>; "Hans-Günter Sielaff" <sielaff@de-consult.de>; "Hans-Joachim Thormann" <thormann_seifert@t-online.de>; "Hans-Peter Junge" <hans-peter.junge@nexgo.de>; "Hartmut Kranz" <ha-kranz@t-online.de>; "Helmut Halboth" <h.halboth@t-online.de>; "Jürgen Arendt" <Juergen.Arendt@kabelmail.de>; "Jürgen Venohr" <H.u.J.Venohr@t-online.de>; "Karl-Heinz Busch D" <BuschK@eba.bund.de>; "Karl-Heinz Busch P" <karlheinz.busch@googlemail.com>; "Klaus Packroff" <klaus.packroff@ls.brandenburg.de>; "Klaus-Otto Schaefer" <fam.schaefer@freenet.de>; "Kurt Beulich D" <kurt.beulich@eba.bund.de>; "Kurt Beulich P" <kurt.beulich@web.de>; "Lothar Kinze" <lothar.kinze@deutschebahn.com>; "Manfred Winter" <dr.manfred.winter@googlemail.com>; "Michael Slowig" <michael.slowig@t-online.de>; "Rainer Körsten" <Rainer.Koersten@bmvbw.bund.de>; "Rainer Krbetschek" <krbetschek.ra@arcor.de>; "Ralf-Edgar Wilcke" <Ralf-Edgar.Wilcke@t-online.de>; "Rolf-Jürgen Kraft" <r-juergen.kraft@t-online.de>; "Uwe Rüdiger D" <u.ruediger@bolab.de>; "Uwe Rüdiger P" <Giselauwe@t-online.de>; "Vera Henkel" <Vera.Henkel@t-online.de>; "Werner Engelmann" <werner.engelmann@t-online.de>; "Werner Munsche" <werner.munsche@kabelmail.de>; "Wilfried Block" <wilfried.block@gmx.de>; "Wolfgang Harder" <wolfgang.harder@berlin.de>; "Wolfgang Jänsch" <wolfgang.jaensch@gmx.net>; "Wolfgang Kegel" <Wolfgang.Kegel@toll-collect.de>; "Wolfgang Marter" <wolfgang-marter@t-online.de>

Datum: 25. Jan 2011 19:45

Hallo liebe SuF-Freundinnen und Freunde,

es ist wieder soweit. Eine runde 40 steht vor unserem diesjährigen Treffen in Dresden und es ist Zeit für erste Informationen und Abfragen.

Im Anhang erhaltet Ihr die ersten Infos.

Ansonsten genießt je nach territorialem Angebot und Bedarf den Winter noch und lasst es Euch gut gehen.

Aus Dresden grüßen recht herzlich

Helmar, Jürgen und Bernd

Bernd Jürgen Leinert, Ullersdorfer Straße 21, 01324 Dresden

Telefon: (0351) 268 79 57 Mobil: (0172) 653 05 61

Anlagen: ● 1.Info SuF-Treffen2011.doc

Hallo liebe SuF-Freundinnen und Freunde,

zwar ist bis zum September noch etwas Zeit, aber die nötigen Vorbereitungen wollen ja getroffen sein.

So möchten wir Euch heute erste Informationen zum

40. SuF-Seminargruppentreffen

Fr / Sa
am **23./24. September 2011** in Dresden
zukommen lassen.

Das wichtigste sind die **Übernachtungen**.

Wir haben Einzel- und Doppelzimmer im Hotel „Zu den Linden“, Plattleite 62 auf dem Weißen Hirsch vorreservieren lassen.
(www.hotel-zu-den-linden-dresden.de)

Da die Zimmer zunächst bis Ende Februar zugesichert sind, bitten wir Euch recht herzlich darum, Eure Übernachtungswünsche

bis spätestens 15. Februar 2011 per Mail an Helmar zu übermitteln.

Teilt bitte mit, ob Ihr eine Übernachtung dort in Anspruch nehmen wollt und für welchen Zeitraum, also entweder vom 23. bis 25.09.2011 (Zwei Übernachtungen) oder nur vom 24. bis 25.09.2011 (Eine Übernachtung) und ob Einzel- oder Doppelzimmer. Eine Übernachtung (inkl. Frühstück) für zwei Personen im Doppelzimmer kostet 74 €, Einzelzimmer 58 €.

Spätere Übernachtungswünsche möchtet Ihr dann bitte in eigener Regie realisieren.

Zum **Programm** wollen wir zur Zeit nur die Eckpunkte bekannt geben:

Treffen am 23.09.2011 gegen 19 Uhr am Blauen Wunder oder auf dem Weißen Hirsch.
Treffen am 24.09.2011 gegen 11 Uhr in der Innenstadt
Abendveranstaltung in der Gaststätte „Hubertusgarten“ in der Nähe des ehemaligen
Straßenbahnhofes Bühlau

Für weitere interessante Programmpunkte laufen die Vorbereitungen. Dafür wäre es hilfreich, wenn Ihr, soweit möglich, schon frühzeitig mitteilen könntet, ab wann Ihr plant, am Treffen teilzunehmen.

Nähere Hinweise zu den **Anreismöglichkeiten** dürften sich bei den in diesem Jahr gewählten Lokalitäten auf historischem Terrain ja wohl erübrigen.

Sollte es zwischenzeitlich Fragen oder Hinweise geben, so meldet Euch bitte.

Bis demnächst verbleiben
mit herzlichen Grüßen aus dem winterlichen Dresden

Helmar Kionka, Jürgen Arendt und Bernd Leinert

Dresden, 24. Januar 2011

Betreff: 40. SuF-Treffen - 2. Info

Von: "Bernd Jürgen Leinert" <Bernd-J.Leinert@t-online.de>

An: "Wolfgang Peuker" <wpeuker@t-online.de>; "Alexander Neidenoff" <a@neidenoff.com>; "Arndt Berthold D" <Arndt.Berthold@tecosys.com>; "Arndt Berthold P" <arndt.berthold@gmx.de>; "Axel Beug" <Axel.Beug@web.de>; "Barbara Wolterstädt" <wolterstaedt@t-online.de>; "Dieter Hahn" <Info@Seniorenhaus-Zell.de>; "Dieter Popel" <d.popel@kabelmail.de>; "Dorothea Gey" <dorothea.hey@t-online.de>; "Helmar Kionka" <Dr.Helmar.Kionka@t-online.de>; "Gert Rahle" <HGR-Consulting@t-online.de>; "Hans-Joachim Thormann" <thormann_seifert@t-online.de>; "Hans-Peter Junge" <hans-peter.junge@nexgo.de>; "Hartmut Kranz" <ha-kranz@t-online.de>; "Helmut Halboth" <h.halboth@t-online.de>; "Jürgen Arendt" <Juergen.Arendt@kabelmail.de>; "Jürgen Venohr" <H.u.J.Venohr@t-online.de>; "Karl-Heinz Busch D" <BuschK@eba.bund.de>; "Karl-Heinz Busch P" <karlheinz.busch@goolemail.com>; "Klaus Packroff" <klaus.packroff@ls.brandenburg.de>; "Klaus-Otto Schaefer" <fam.schaefer@freenet.de>; "Kurt Beulich D" <kurt.beulich@eba.bund.de>; "Kurt Beulich P" <kurt.beulich@web.de>; "Lothar Kinze" <lothar.kinze@deutschebahn.com>; "Manfred Winter" <dr.manfred.winter@goolemail.com>; "Michael Slowig" <michael.slowig@t-online.de>; "Rainer Krbetschek" <krbetschek.ra@arcor.de>; "Ralf-Edgar Wilcke" <Ralf-Edgar.Wilcke@t-online.de>; "Rolf-Jürgen Kraft" <r-juergen.kraft@t-online.de>; "Uwe Rüdiger D" <u.ruediger@bolab.de>; "Uwe Rüdiger P" <Giselauwe@t-online.de>; "Vera Henkel" <Vera.Henkel@t-online.de>; "Werner Engelmann" <werner.engelmann@t-online.de>; "Werner Munsche" <werner.munsche@kabelmail.de>; "Wilfried Block" <wilfried.block@gmx.de>; "Wolfgang Harder" <wolfgang.harder@berlin.de>; "Wolfgang Jänsch" <wolfgang.jaensch@gmx.net>; "Wolfgang Kegel" <Wolfgang.Kegel@toll-collect.de>; "Wolfgang Marter" <wolfgang-marter@t-online.de>

Datum: 19. Feb 2011 18:34

Hallo liebe SuF-Freundinnen und Freunde,

die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und da gibt's mal eine Frage an alle Teilnehmer:

Für das Sonnabend-Programm sind sowohl die Besichtigung der Baustelle der Waldschlößchen-Brücke als auch der Gläsernen Manufaktur von VW ins Auge gefasst und machbar. Da wir aber nicht wissen, ob uns allen (im nun doch vorgerückten Alter) beide Programmpunkte zuzumuten wären, oder wir es mit zwei Gruppen alternativ versuchen sollten, hätten wir dazu gerne Eure Meinung gehört und bitten um eine kurzfristige Rückmeldung von Euch.

Also entweder Teilnahme mit x Personen

- 1. nur an der Besichtigung der Gläsernen Manufaktur
- oder
- 2. nur an der Besichtigung der Baustelle Waldschlößchenbrücke
- oder
- 3. möglichst an beiden Besichtigungen

Bitte dazu baldmöglichst eine Mail an mich. Wer sich nicht meldet, von dem nehmen wir an, dass es ihm egal ist und wir werden ihn/sie dann so oder so zuordnen.

Alles klar? Wenn nicht, ruft an.

Und hier noch ein Hinweis von Helmar zu den angemeldeten Übernachtungen: Die Quartiere sind laut beigefügter Gästeliste gebucht. Änderungen bzw. Stornierungen (sind bis spätestens 14 Tage vorher kostenlos möglich) möchtet Ihr bitte in eigener Verantwortung vornehmen.

Gästeliste

1	Kranz, Hartmut	DZ 23.-25.9. 2011	zwei Übernachtungen
2	Krbetschek, Rainer		
3	Peuker, Wolfgang		
4	Beulich, Kurt		
5	Engelmann, Werner		
6	Venohr, Jürgen		
7	Block, Wilfried		
8	Beug, Alex		
9	Kegel, Wolfgang		
10	Schäfer, Klaus-Otto		
11	Kinze, Lothar		
12	Dr. Kraft, Rolf-Jürgen	DZ 23.-24.9.2011	eine Übernachtung
13	Thorman, H.-Joachim	DZ 23.-26.9.2011	drei Übernachtungen (Bitte Zimmer: Blick Garten + erster Stock)

Ansprechpartner:

Dr. Helmar Kionka	Jürgen Leinert
Pfeifferhannsstr. 24 01307 Dresden 459 55 28 dr.helmar.kionka@t-online.de	Ullersdorfer Str. 21 01324 Dresden 268 79 57 bernd-j.leinert@t-online.de

Änderungen werden von den Gästen selbständig vorgenommen,

Aus Dresden grüßen recht herzlich

Helmar, Jürgen und Bernd

Bernd Jürgen Leinert, Ullersdorfer Straße 21, 01324 Dresden

Telefon: (0351) 268 79 57 Mobil: (0172) 653 05 61

Hallo liebe SuF-Freundinnen und Freunde,

große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und schon bald treffen wir uns zum nunmehr

40. SuF-Seminargruppentreffen

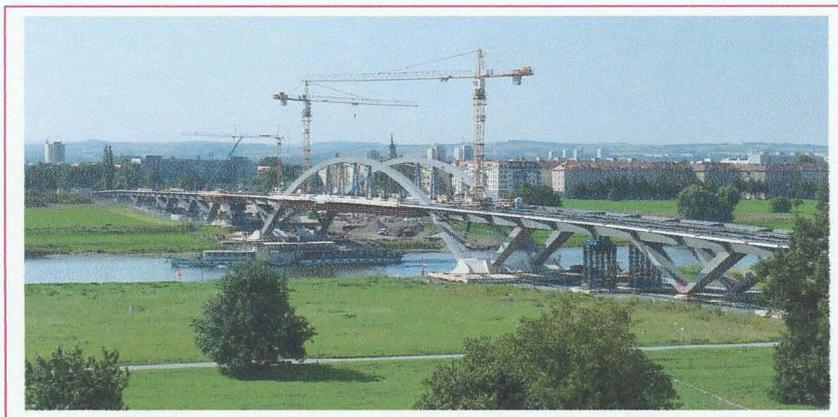
am 23./24. September 2011 in Dresden.

Zum Programm:

Zur **Begrüßung** treffen wir uns am 23.09.2011 gegen 18:30 Uhr im traditionsreichen Restaurant „Körnergarten“ am Blauen Wunder in Loschwitz



Zur Besichtigung der Baustelle der **Waldschlößchenbrücke** treffen wir uns am 24.09.2011 pünktlich um 10 Uhr im Infopunkt Waldschlößchenbrücke, Sudhausweg 1, 01099 Dresden
Dauer ca. 2,5 Stunden



Die danach unter Umständen dringend notwendige Restaurierung der Körperkräfte sollte jeder nach eigenem Ermessen gestalten. Direkt anbieten würde sich dazu das in unmittelbarer Nähe der Brückenbaustelle gelegene „Brauhaus am Waldschlößchen“ mit Hausbrauerei und Biergarten-Blick auf Elbe und Brücke. Besonders zu empfehlen das ungefilterte Zwickelbier.

Zur Besichtigung der **Gläsernen Manufaktur** von VW treffen wir uns um **15 Uhr** am **Straßburger Platz** (Besuchereingang von der **Lennéstraße** her über die **Brücke** – siehe Foto- Dauer ca. 75 Min.)



Die **Abendveranstaltung** findet im ebenfalls traditionsreichen und sicher jedem von uns noch bekannten Restaurant **„Hubertusgarten“**



in der **Bautzner Landstraße** in **Bühlau** statt und beginnt um **18:30 Uhr**. Bis vor kurzem war hier noch der frühere **Bühlauer Straßenbahnhof** der **Linie 11** zu sehen, aber von dem zeugen, wenn überhaupt, nur noch ein paar spärliche **Schutthaufen**. Die Haltestelle heißt jetzt **„Neubühlauer Straße“**.

Weitere **wichtige Informationen** insbesondere zu den **Unkosten** im Anhang **„Hinweise“**.

Sollte es zwischenzeitlich **Fragen** oder **Hinweise** geben, so meldet Euch bitte.

Bis zum **Wiedersehen** verbleiben mit herzlichen **Grüßen**

Charly, Helmar und Bernd

Wichtige Hinweise:

Zu den Unkosten:

Für die **Besichtigung der Waldschlößchenbrücke** ist ein freiwilliger Obulus vorzusehen.

Die **Führung in der Gläsernen Manufaktur** kostet ca. 5 Euro pro Person. Für Rentner gibt es eine Ermäßigung. Wer sich für die Führung in der Gläsernen Manufaktur angemeldet hat und diese Ermäßigung in Anspruch nehmen möchte, bitte kurzfristig bei Charly melden und am 24.09. den Rentenausweis dabei haben!

Das **Abendbuffet im „Hubertusgarten“** ist mit ca. 20 € pro Person kalkuliert, die wir vorher einkassieren werden. Für alles andere gilt immer noch: Wer bestellt bezahlt!

Als besonderen Anhang findet Ihr die aktuellen **Tarife** und den **Linienetzplan** für die öffentlichen Verkehrsmittel.

Zu empfehlen ist hier eine ermäßigte Tageskarte (für Senioren ab 60 Jahre). Diese gilt ab Entwertung bis zum Folgetag 4 Uhr(!!!).

Zum Weißen Hirsch und nach Bühlau fährt immer noch die Straßenbahnlinie 11, zum Körnerplatz die Buslinien 61 Richtung Weißig/Fernsehturm und 63 Richtung Pillnitz/Bonnewitz bzw. auch die Standseilbahn, allerdings abends nur bis gegen 21 Uhr.

Den Infopunkt zur Waldschlößchenbrücke im Sudhausweg 1 findet Ihr von der Bautzner Str. kommend, ein Stück die Waldschlößchenstr. hoch, rechts in die Straße am Brauhaus und dann links in den Sudhausweg.

Dresden 2011

Mein Resümee

Unser 40. Jubiläumstreffen war eine gelungene Veranstaltung.

Die Hotelauswahl war mit dem `` Hotel zu den Linden `` durchaus gelungen. Beeindruckend im Hotel war die opulente Dekoration in den Fluren und Räumen.

Wie extra für uns gemacht, hatte das Wetter mit viel Sonnenschein und spätsommerlichem Charakter unserem Wiedersehen Rechnung getragen.

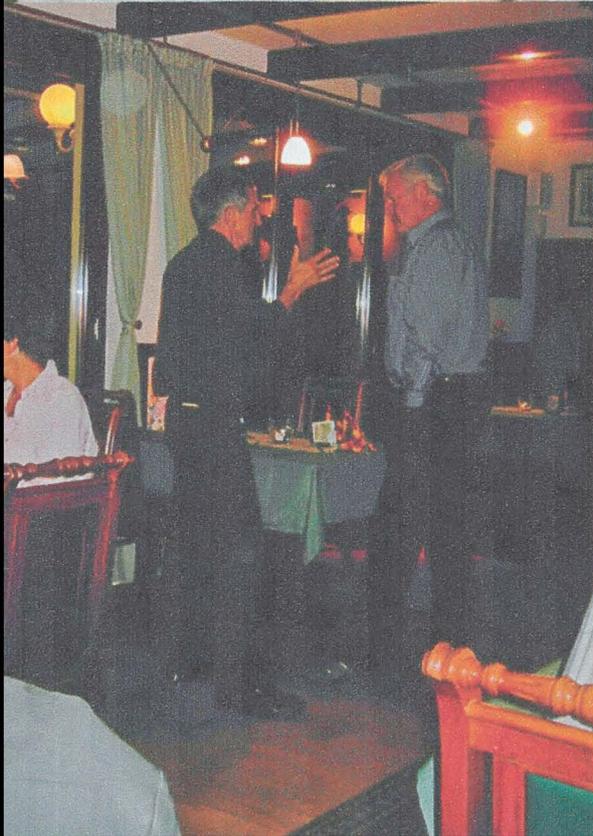
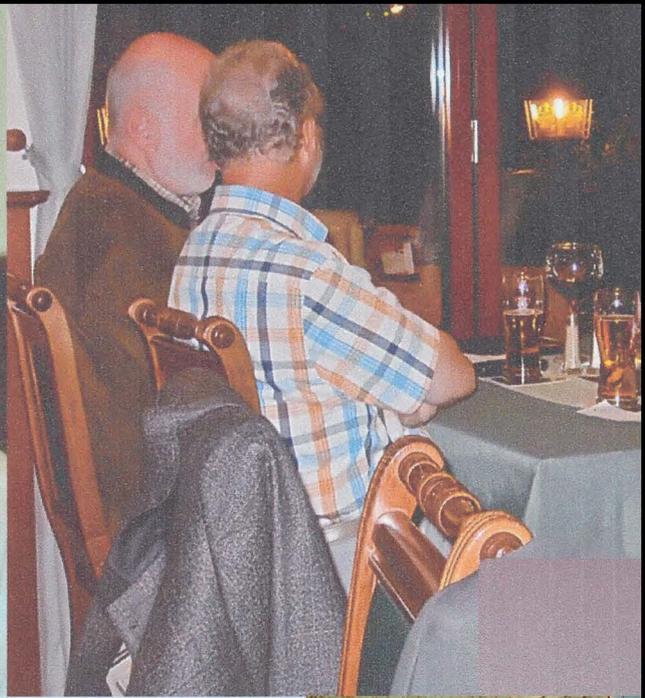
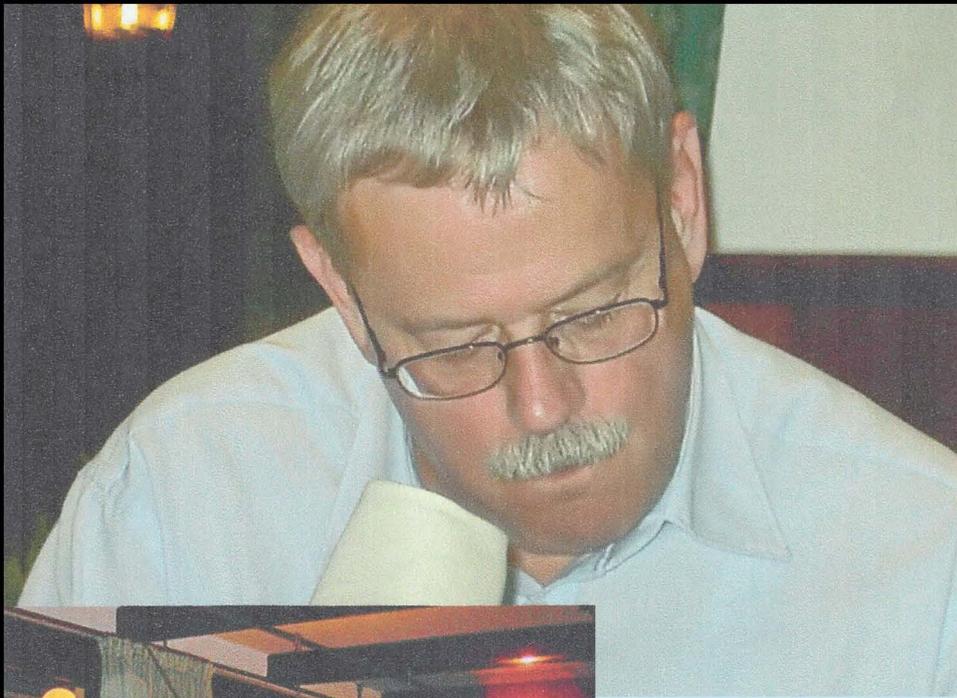
Nach dem ersten gemütlichen Zusammensein im `` Körnergarten `` direkt an der Elbe folgte am Samstag der erste Höhepunkt mit der Führung über die Baustelle `` Waldschlößchenbrücke ``. Trotz der Verspätung war diese Besichtigung interessant und mit vielen Erklärungen zu bautechnischen Belangen informativ. Wobei der Aspekt `` Weltkulturerbe `` nicht im Mittelpunkt der vielen Hinweise stand.

Es sollte ein weiterer Höhepunkt mit der Führung durch die `` Gläserne Manufaktur `` folgen. Zuvor war aber die Einkehrmöglichkeit im Waldschlößchenbrauhaus mit herrlichem Biergarten und einer unvergleichlichen Aussicht auf Dresden auch ein Erlebnis der besonderen Art.

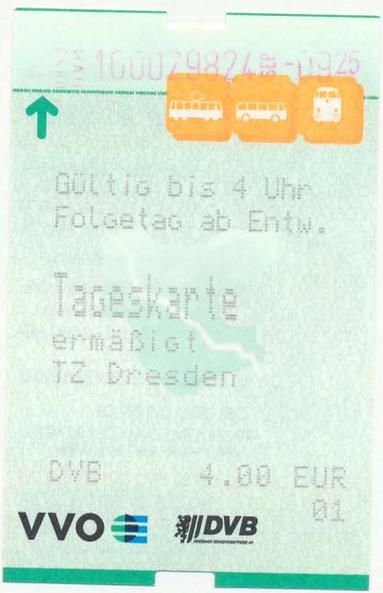
Die VW-Automanufaktur ist sicher allen Kommilitonen und Kommilitoninnen ein Begriff und vielleicht nicht für jeden neu – war aber sehenswert und mit technischen Informationen gut versehen.

Der abendliche Ausklang führte uns alle nochmal im `` Hubertus-Garten `` zusammen. Das hier auf uns wartende warme Büfett hatte einen, er sei nebenbei erwähnt, kleinen Beigeschmack. Für mein Gefühl war die Menge nicht dem Preis entsprechend. Aber der Ausklang mit der Würdigung von Axel Beug für die Teilnahme an **allen** Treffen soll als gelungen in unserer Erinnerung bleiben.

Der Chronist J. Venohr



SuF-Eröffnung
im Körnergarten
23.09.2011
Dresden



preis-
wert!



preis-
wert?

Klinik am Waldschlößchen



Im Spiegelbild der Zeit



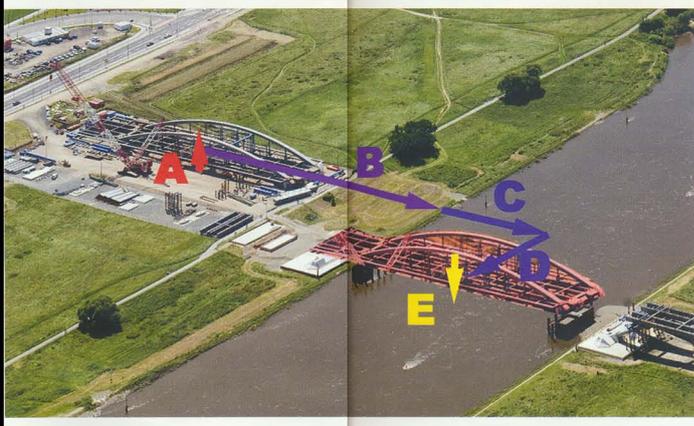
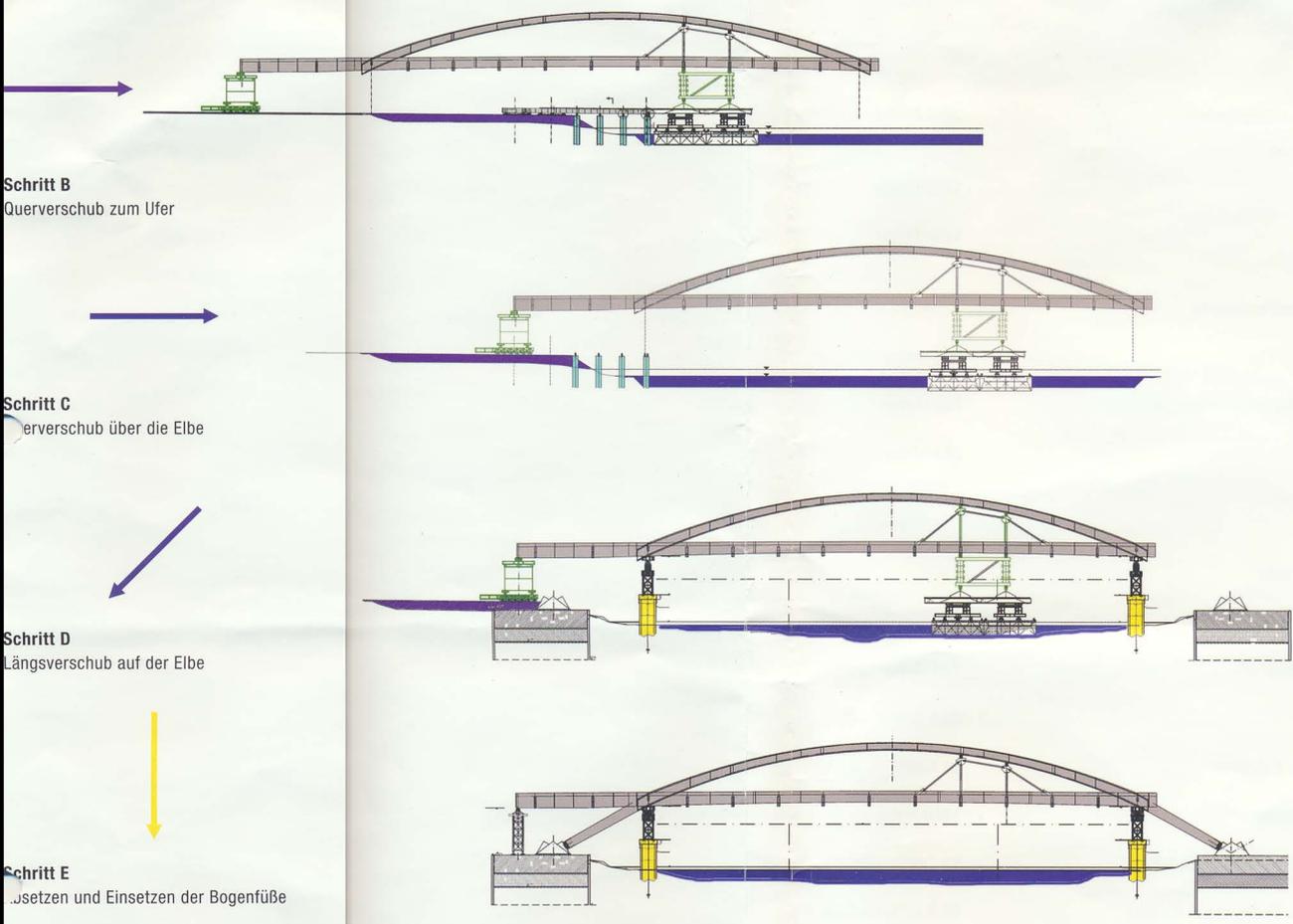


Bild 1 Verschubschritte



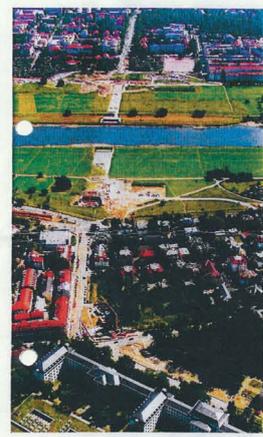
Bild 2 Verschubflächen



Wichtige Kenndaten

Ausbauflächen Straßen	
Nord-Süd-Richtung (Fetscherstraße/Elbebrücke/Stauffenbergallee)	2960 Meter
Ost-West-Richtung (Bautzner Straße)	1735 Meter
Anschlüsse	1450 Meter
Ausbauflächen Ingenieurbauwerke	
Elbebrücke	635 Meter
Haupttunnel unter der Waldschlößchenstraße	395 Meter
Zu- und Ausfahrtstunnel	340 Meter
Rampenbauwerke	375 Meter
Einschwimmen Stromfeld	
Stromfeld	
Länge des Einschwimmteiles	140 Meter
Breite	28,6 Meter
Höhe des Bogens über der Fahrbahn	11 Meter
Gewicht des Einschwimmteiles	1800 Tonnen
Maximale Dicke der verschweißten Stahlplatte	15 Zentimeter
Größe der Pontons (L x H x B, Angabe in Metern)	65,0 x 11,4 x 3,25
Anzahl Pontons	2
Verschubstrecke längs zur Brückenachse	195 Meter
Verschubstrecke quer zur Brückenachse	54 Meter

Bauvorhaben Verkehrszug Waldschlößchenbrücke

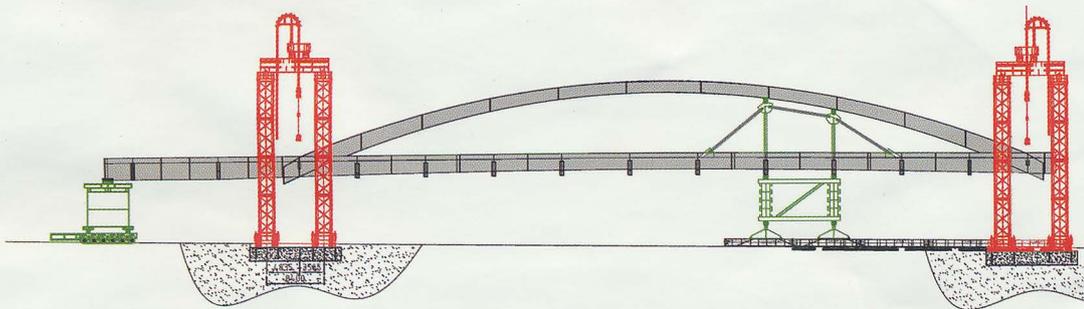


Wichtige Kenndaten	
Ausbauflächen Straßen	
Nord-Süd-Richtung (Fetscherstraße/Elbebrücke/Stauffenbergallee)	2960 m
Ost-West-Richtung (Bautzner Straße)	1735 m
Anschlüsse	1450 m
Ausbauflächen Ingenieurbauwerke	
Elbebrücke	635 m
Haupttunnel unter Waldschlößchenstraße	395 m
Zu- und Ausfahrtstunnel (Bautzner Straße)	370 m
Rampenbauwerke	375 m
Baukosten, gesamt (gesamter Verkehrszug mit der bis Olbrichtplatz realisierten Stauffenbergallee)	ca. 156,7 Mio. EUR
davon Waldschlößchenbrücke	ca. 37,5 Mio. EUR
Verkehrsübergabe voraussichtlich:	2. Quartal 2011

Verkehrsübergabe mit Vollrampen 24.-25.8.2013 ab 26.8.2013 frei für Verkehr



Verkehrszug Waldschlößchenbrücke
Verschub des Stromfeldes



Schritt A

Anheben

■ Geschichte und Rechtsgrundlagen

Die Elbequerung am Standort Waldschlößchen wird eine Gesamtlänge von 635 Metern erreichen. Sie gliedert sich in drei Abschnitte, die sich vom Ausgang des Tunnels unterhalb des Waldschlößchens über die rechtselbische Vorlandbrücke, das anschließende stützenfreie Stromfeld und die linkselbische Vorlandbrücke bis zur Fetscherstraße spannen wird. Die bereits fertig montierten stählernen Überbauten der Vorlandbrücken ruhen auf V-Stützen, die in den Elbauen gegründet sind.

Das Stromfeld wurde nach Ankunft der ersten Stahlteile Mitte Juli 2009 auf dem Johannstädter Elbufer auf Hilfsstützen vormontiert. Die Umsetzung dieses Brückenteils mit einer Länge von 140 Metern, einer Höhe von 13,3 Metern und einer Breite von 28,6 Metern vom Vormontageplatz in die Endlage erfolgt in mehreren Schritten (Bild 1). Dabei wird das 1800 Tonnen schwere Brückenteil über eine Strecke von 195 Metern senkrecht zur Elbe und danach noch parallel zur Elbe bis in die Endlage bewegt.

Der Schub beginnt mit dem Anheben des Stromfeldes (Schritt A) um etwa zehn Meter auf die Montagehöhe. Anschließend wird das elbseitige Ende überhängend auf einen Verschubschlitten und das andere Ende auf einen selbstfahrenden Plattformwagen (Spezial-Schwerlastfahrzeug) abgesetzt. Damit wird das Stromfeld in Längsrichtung bis zum Ufer und weiter auf zwei Pontons verschoben (Schritt B). Für diesen Schubvorgang werden eine Dammschüttung als Rampe (① im Bild 2) sowie eine aufgeständerte Schienenkonstruktion im Uferbereich (② im Bild 2) hergestellt.

Voraussetzung für den Einschwimmvorgang auf der Elbe ist ein Mindestwasserstand von + 105,38 Metern NN, dies entspricht etwa einem Wert von 1,89 Metern am Pegel Dresden – Augustusbrücke. Zusätzlich muss die Elbe vertieft werden, um die erforderliche

Tauchtiefe der belasteten Pontons zu erreichen (⑤ im Bild 2). Im derzeitigen Sohlprofil ist diese Tauchtiefe nur im unmittelbaren Bereich der Fahrrinne gegeben.

Die Pontons queren zunächst die Elbe (Schritt C). Anschließend wird das Stromfeld noch 54 Meter stromauf (Schritt D) bewegt. Dabei wird das elbseitige Ende, das auf die Pontons abgesetzt wurde, über Seile und Winden von den am Ufer errichteten Ankerpunkten (③ im Bild 2) aus gesichert und geführt. Das andere auf den Plattformwagen abgesetzte Ende wird weiter am Ufer auf der Rampe (① im Bild 2) gefahren.

Allein die vorbereitenden Arbeiten wie Befestigung der Verschubbahn, Errichtung der Aufständigung, Komplettierung der Hilfsstützen und Ausbaggern der Elbe dauern etwa zehn Wochen. Das Bewegen des Stromfeldes muss wegen der enormen Schwere und Größe sehr langsam und behutsam vor sich gehen. Die zum Einsatz kommende Technik wurde speziell für diese Anwendungen entwickelt. Das Anheben und Absetzen auf den beweglichen Unterbauten wird bereits eine Woche vor dem Einschwimmen vorgenommen. Der Transport an das Ufer dauert einen Tag. Der eigentliche Einschwimmvorgang beginnt mit dem Aufschieben des Stromfeldes auf die Pontons. Von da an muss der Schiffsverkehr auf der Elbe komplett eingestellt werden. Am zweiten Tag erfolgt der Transport quer und längs der Elbe sowie das Absetzen auf die Hilfsstützen (④ im Bild 2). Am dritten Tag werden die Pontons frei gemacht, die Elbe ist dann wieder befahrbar.

Danach kommt der ausgebagerte Kies zurück in die Elbe und der ursprüngliche Zustand des Flusses und der Wiesen wird wieder hergestellt. Nachdem das Bogenfeld über die Bogenfüße und Lager fest mit den Bogenwiderlagern verbunden ist, können die Hilfskonstruktionen wieder entfernt werden.



Adresse: www.dresden.de/de/08/01/brennpunkte/waldschloessenbruecke.php

letzte Änderung der Seite: 07.07.2011

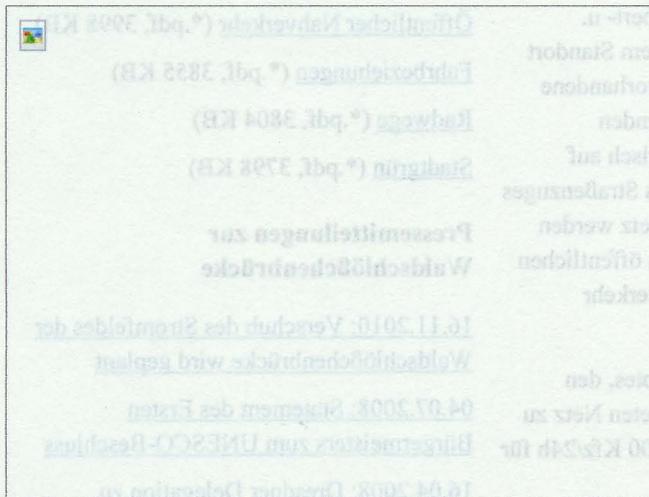
gedruckt am: 16.10.2011

Verkehrszug Waldschlößchenbrücke



Fotomontage: Elbblick stromaufwärts mit geplanter Brücke

Aktuell: **Einschwimmen der Waldschlößchenbrücke (3D-Animation)**



[Flyer "Verschub des Stromfeldes" \(*.pdf, 3473 KB\)](#)

Historie

Bereits im Generalbauplan von 1859/62 wurde die Idee eines Äußeren Ringes – Äußerer Environweg – im Zuge der heutigen Fetscherstraße – Stauffenbergallee geboren. 1876 sind erste Brückenplanungen für diesen Standort nachweisbar. Weitere Versuche erfolgten, die jedoch aus politischen und wirtschaftlichen Gründen ohne Ergebnis blieben:

- in den 30er Jahren (im Krieg abgebrochen)
- in den 60er Jahren (Generalverkehrsplan der Stadt Dresden, Untersuchung einer bis zu 8streifigen Brücke)
- in den 80er Jahren (Beschluss des Ministeriums für Verkehrswesen der DDR, 4streifige Brücke im Zuge des äußeren Stadtringes)

Kontakt

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich
Stadtentwicklung
Straßen- und Tiefbauamt

Postanschrift

Postfach 120020
01001 Dresden

Telefonnummer

0351-4884301

Faxnummer

0351-4884375

E-Mail Adresse

[E-Mail](#)

Webcam und Infopunkt

Internetadresse

[zur Webcam](#)

Infopunkt Waldschlößchenbrücke

Hier gibt es Informationen zum geplanten Verkehrszug und zum aktuellen Baugeschehen

Besucheranschrift

Sudhausweg 1

Öffnungszeiten

nur nach Absprache

Nach der Wende stellte sich die Stadt diesem Problem erneut. In umfangreichen Variantenuntersuchungen, basierend auf dem Verkehrskonzept von 1994, sind verschiedene Standorte und Varianten (Brücken, Tunnel) untersucht und abgewogen worden.

Im Jahr 1997 beauftragte die Stadtverwaltung auf Grundlage des Brückenwettbewerbes und des Votums des Stadtrates die Planungen zur Erlangung des Baurechtes für die Waldschlößchenbrücke und der angrenzenden Verkehrsanlagen. Der Planfeststellungsbeschluss liegt seit Februar 2004 vor.

Verkehrsbedeutung

Durch den Bau des Verkehrszuges Waldschlößchenbrücke werden trotz steigendem Verkehrsaufkommen die anderen Elbebrücken entlastet. Es entsteht ein leistungsfähiger Verkehrsweg, der die links- und rechtselbischen Stadtteile verbindet. Daraus resultieren kürzere Fahrtwege, die Verkehrssituation in den Spitzenzeiten wird entschärft und der Verkehrsfluss in der Stadt verbessert.

Die derzeitigen Elbüberquerungen erfüllen die regelmäßigen Verkehrsbedürfnisse nur unzureichend. Sie müssten nach verkehrstechnischer Einschätzung um jeweils einen Fahrstreifen / Richtung ergänzt und zusätzlich die Anbindungen umgestaltet werden, ohne damit bestimmte Durchgangsverkehre aus Stadtteilen zu beseitigen.

Da diese Erweiterungen objektiv nicht möglich sind und quasi Brückenneubauten gleich kämen, ist es wirtschaftlich sinnfälliger statt der jeweiligen zweistreifigen Erweiterungen der Loschwitzer, Albert- u. Carolabrücke, nur eine vierstreifige Brücke an zweckdienlichem Standort mit adäquatem Leistungsfähigkeitsgewinn zu errichten. Das vorhandene Straßennetz verdeutlicht auch, dass die der Brücke anschließenden Trassenzüge (Fetscherstraße, Stauffenbergallee) bereits historisch auf diesen Standort ausgerichtet sind. Durch die Verknüpfung des Straßenzuges Stauffenbergallee - Fetscherstraße in das regionale Verkehrsnetz werden deutliche Verbesserungen für den Wirtschaftsverkehr, für den öffentlichen Personennahverkehr, für den Individualverkehr und den Radverkehr geschaffen.

Dieser Straßenzug erfüllt die Zielstellung des Verkehrskonzeptes, den Verkehr auf Hauptnetztrassen zu bündeln, um im nachgeordneten Netz zu Entlastungen zu gelangen. Für den Verkehrszug sind ca. 45.000 Kfz/24h für das Jahr 2015 prognostiziert.

Verkehrsanlage

Der Hauptverkehrszug (nördliche Fetscherstraße, Elbebrücke Tunnel Waldschlößchenstraße) wird vierstreifig ausgebildet und schließt an die bereits fertig gestellte Stauffenbergallee an.

Richtigstellung

Richtigstellung zum Faltblatt "Der Elbtunnel verbindet Dresden - Bürgerinformation des Vereines Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlösschen e.V."

[Richtigstellung](#) (*.pdf, 36 KB)

Häufige Fragen

Hier finden Sie die Antworten auf die häufigsten Fragen zur Waldschlößchenbrücke:

[Fragen und Antworten](#) (*.pdf, 44 KB)

Veränderter Entwurf

[Veränderter Entwurf der Waldschlößchenbrücke - Januar 2008](#) (*.pdf, 17506 KB)

Übersichtslageplan

[Übersichtslageplan, Stand Ausschreibungsplanung](#) (*.pdf, 3798 KB)

[Öffentlicher Nahverkehr](#) (*.pdf, 3998 KB)

[Fahrbeziehungen](#) (*.pdf, 3855 KB)

[Radwege](#) (*.pdf, 3804 KB)

[Stadtgrün](#) (*.pdf, 3798 KB)

Pressemitteilungen zur Waldschlößchenbrücke

[16.11.2010: Verschiebung des Stromfeldes der Waldschlößchenbrücke wird geplant](#)

[04.07.2008: Statement des Ersten Bürgermeisters zum UNESCO-Beschluss](#)

[16.04.2008: Dresdner Delegation zu Gesprächen bei der UNESCO-Zentrale in Paris](#)

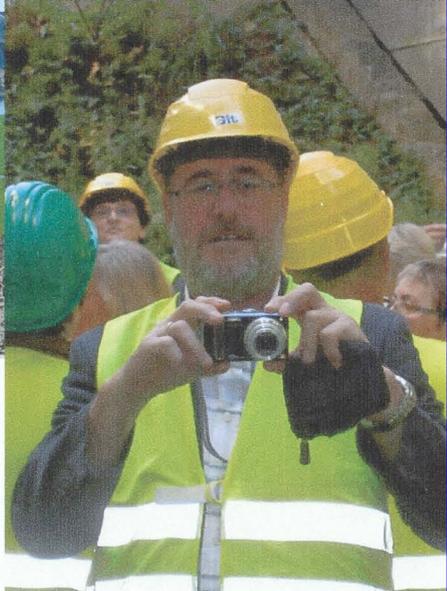
[17.03.2008: Möglicher Tunnel am Dresdner Waldschlößchen bis 2012 ist Utopie](#)

[06.03.2008: Stellungnahme zur angekündigten Aberkennung des Welterbetitels](#)

[05.02.2008: Abordnung der UNESCO zu Gast in Dresden - Offene Gespräche über die Waldschlößchenbrücke](#)

[28.01.2008: Veränderter Entwurf kann Waldschlößchenbrücke und Welterbetitel in Einklang bringen](#)

Fotosession an der Waldschlösschen- brücke



**24.09.2011
Dresden**





24.25.8.2013

Dresdner feiern ihre Brücke



FOTO: ROBERT GRAHN

DRESDEN Tausende Dresdner haben mit einem großen Brückenfest die umstrittene Waldschlösschenbrücke eingeweiht. Nach sechs Jahren Bauzeit wurde die neue Flussquerung am Samstag offiziell eröffnet. Wegen des Bauwerks hatte die Unesco dem Dresdner Elbtal 2009 den Welterbetitel entzogen.

GLÄSERNE MANUFAKTUR

Autobau im Wohnzimmer

Seit zehn Jahren baut VW den Phaeton in der Gläsernen Manufaktur in Dresden. Die Arbeiter gleiten über feinen Parkettboden, die Teile kommen per Straßenbahn. Ein Besuch

von Sebastian Viehmann | 02. Oktober 2011 - 18:43 Uhr



Der VW Phaeton wird in der Gläsernen Manufaktur in Dresden gefertigt, auf Parkettboden aus kanadischem Bergahorn.

Manchmal könnte man fast eine Stecknadel fallen hören. In der Gläsernen Manufaktur in Dresden wird so leise und bedächtig gearbeitet, dass man sich eher in einem Wohnzimmer wähnt als in einem Industriebetrieb. Am liebsten würde man in Hausschuhe schlüpfen und sich mit einer Tasse Kaffee aufs Sofa setzen, während drei Meter entfernt Automobile entstehen.

Blaumänner gibt es nicht in der Manufaktur: In weißen Overalls montieren die Arbeiter den VW Phaeton, dabei laufen sie über Parkettboden aus kanadischem Bergahorn. Bei der finalen Qualitätskontrolle, wenn die Autos mit eigenen Reifen auf dem Boden rollen, besteht das Parkett aus dem Holz der deutschen Mooreiche. Die ist nämlich dunkler – man will im Wohnzimmer ja nicht sofort jeden Gummiabrieb sehen.

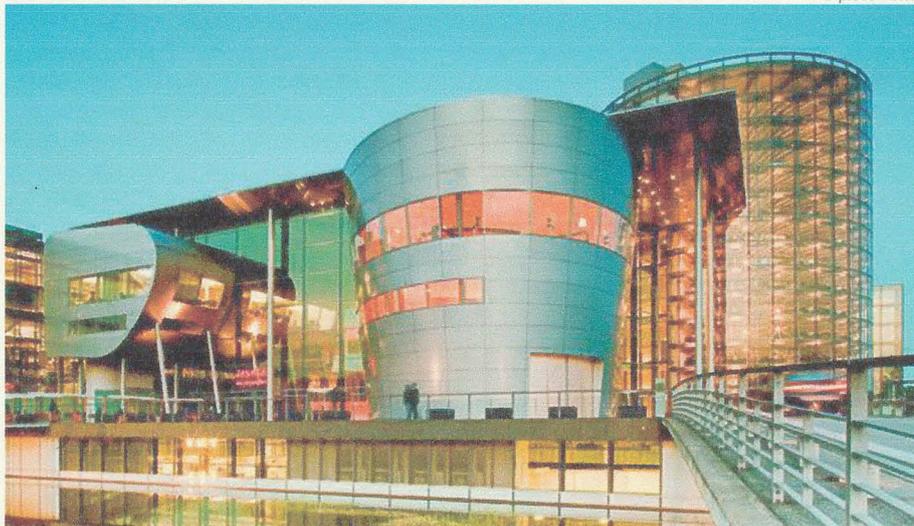
Seit knapp zehn Jahren fertigt Volkswagen den Phaeton in der Gläsernen Manufaktur. Zum erhofften Verkaufsschlager wurde der Luxusschlitten nie – bislang verließen kaum mehr als 50.000 Phaetons die Manufaktur. Doch VW hält eisern an seinem Prestige-Objekt fest. Pro Arbeitstag entstehen in dem lichtdurchfluteten Designer-Komplex im Schnitt 56 Fahrzeuge. Im bislang erfolgreichsten Jahr 2010 waren es insgesamt 7.500. Zum Vergleich: Im Wolfsburger Stammwerk rollen an einem einzigen Tag 3.700 Autos vom Band, im ganzen Jahr 2011 voraussichtlich 800.000. Der Phaeton kann also in jedem Fall für sich in Anspruch nehmen, ein ziemlich exklusives Exemplar zu sein.

Ebenso exklusiv ist die Produktionsstätte in Dresden. Der 8,3 Hektar große Komplex mit 27.500 Quadratmetern Fensterfläche und dem 55.000 Quadratmeter großen Fertigungsbereich ist nicht einfach ein Fabrikationsbetrieb, sondern eine Art Live-Show: Schritt für Schritt können die Besucher auf zwei Etagen die Montage des Phaeton verfolgen. Die Produktionslinie läuft auf einem Schuppenband, das genau wie der angrenzende Boden mit Parkett belegt ist und sich im Zeitlupentempo vorwärts bewegt. Mit einer elektrischen Hängebahn gelangen die Autos von einer Etage in die andere.

Die Fertigung mit 500 Mitarbeitern in zwei Schichten beginnt täglich um sechs Uhr morgens und endet um 23 Uhr. Der Höhepunkt ist die "Hochzeit", bei der Karosserie und Motor vereint werden. Roboter bieten dann ein faszinierendes Schauspiel: Der Wagen hängt an einem Förderband, plötzlich tauchen Roboterarme mit einer eleganten Drehung aus dem Parkettboden auf und ziehen die Schrauben fest.

Etwa vier von fünf deutschen Phaeton-Käufern holen ihren Wagen selbst in Dresden ab und besichtigen dabei die Manufaktur. Der Komplex, für den Volkswagen vor zehn Jahren 186 Millionen Euro investierte, stieß bei den Dresdnern damals nicht auf Gegenliebe – vor allem wegen des Standorts. Die Fertigungsstätte wurde nicht etwa in einem Industriegebiet hochgezogen, sondern mitten in der sächsischen Metropole, nur zehn Gehminuten von der Altstadt entfernt. Umweltschützer fürchteten Lkw-Kolonnen, die sich durch die Stadt wälzen würden.

© press-inform



Die Gläserne Manufaktur von VW in Dresden

Eine Unterschriftenaktion für einen Bürgerentscheid gegen die Manufaktur blieb zwar erfolglos, doch der Protest zeigte trotzdem Wirkung. Zum Beispiel werden nur die Rohkarossen des Phaeton direkt per Lkw aus dem VW-Werk Zwickau angeliefert. Die restlichen Teile kommen per Straßenbahn vom Logistikzentrum in Dresden-Friedrichsstadt zur Manufaktur. Die beiden blauen CarGoTrams fahren in einen großen Innenhof, dann rücken Gabelstapler an und laden die Kisten aus. Jede CarGoTram kann 60 Tonnen laden

– so viel wie drei Lkw – und pendelt auf dem normalen Straßenbahnnetz der Stadt hin und her.

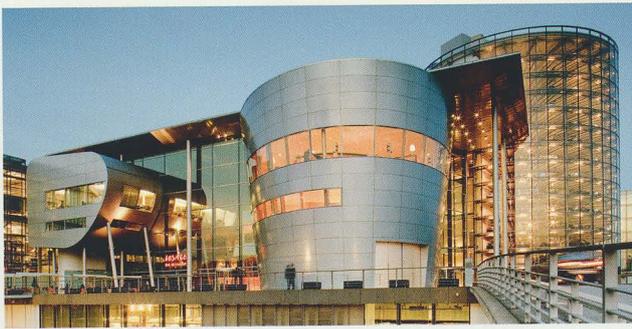
Auch in vielen Details ist der Glaspalast von VW ungewöhnlich. Für den Architekten Gunter Henn war die Ästhetik so wichtig, dass er sich nicht von Bauvorschriften ausbremsen lassen wollte. Beispielsweise waren Aufkleber auf der Glasfassade, die Vögel vor Kollisionen warnen sollen, für Henn undenkbar. Deshalb stehen rund um die Gläserne Manufaktur neun mannshohe Säulen mit jeweils zwei Lautsprechern. "Die Lautsprecher senden digitalisierte Vogelstimmen von neun Arten aus", erklärt Manufaktur-Sprecher Christian Haacke. "Diese akustischen Signale bedeuten 'Achtung, hier bin ich, dies ist mein Revier'. Dadurch werden die Artgenossen verscheucht und suchen sich andere Räume."

Auf den Glasscheiben einiger Geländer im Produktionsbereich befinden sich allerdings undurchsichtige Streifen. Sie sollen verhindern, dass führerlose Transportgondeln dagegenstoßen, denn deren Sensoren werden durch das durchsichtige Glas irritiert. Eigentlich sind für diesen Zweck kleine Leitplanken vorgesehen. Aber wer will schon Leitplanken im Wohnzimmer haben?

COPYRIGHT: ZEIT ONLINE

ADRESSE: <http://www.zeit.de/auto/2011-09/dresden-volkswagen>

DRESDENS SCHÖNSTE SEHENSWÜRDIGKEIT



WWW.GLAESERMANUFAKTUR.DE

In der Gläsernen Manufaktur von Volkswagen in Dresden wird seit 2001 der Phaeton von Hand gefertigt. Dies geschieht in beeindruckender Transparenz. Erleben Sie die Faszination Automobilbau hautnah und lassen Sie sich von kulturellen und kulinarischen Angeboten begeistern.

Die Besichtigung der Gläsernen Manufaktur erfolgt in einem geführten Rundgang in kleinen Gruppen bis max. 15 Personen. Die Führungen starten täglich von 9–18 Uhr zu jeder vollen Stunde, Do. bis 21 Uhr.**

Wir empfehlen eine Voranmeldung unter
E-Mail: infoservice@glaesernemanufaktur.de
Telefon: 018 05 - 89 62 68* / Fax: 018 05 - 32 98 96*

ÖFFNUNGSZEITEN**

BESUCHERBEREICH	täglich 8–20 Uhr, Do. bis 22.30 Uhr
MANUFAKTURLADEN	täglich 9–19 Uhr
BISTRO LESAGE	Di.–Sa. 9–22 Uhr/So.–Mo. 9–18 Uhr
RESTAURANT LESAGE	täglich 12–15 Uhr und 18–22 Uhr

FÜHRUNGEN**

DEUTSCH	täglich 9 Uhr–18 Uhr, Do. bis 21 Uhr zu jeder vollen Stunde
ENGLISCH	Mo.–Fr. 12 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr, Sa. 15 Uhr
TSCHECHISCH	Sa. 14 Uhr

Individuelle Termine und Führungen u. a. auf Chinesisch, Russisch, Französisch, Italienisch, Polnisch auf Anfrage.

KINDER	Sa. 10 Uhr und 11 Uhr**
ARCHITEKTUR	So. 16 Uhr**

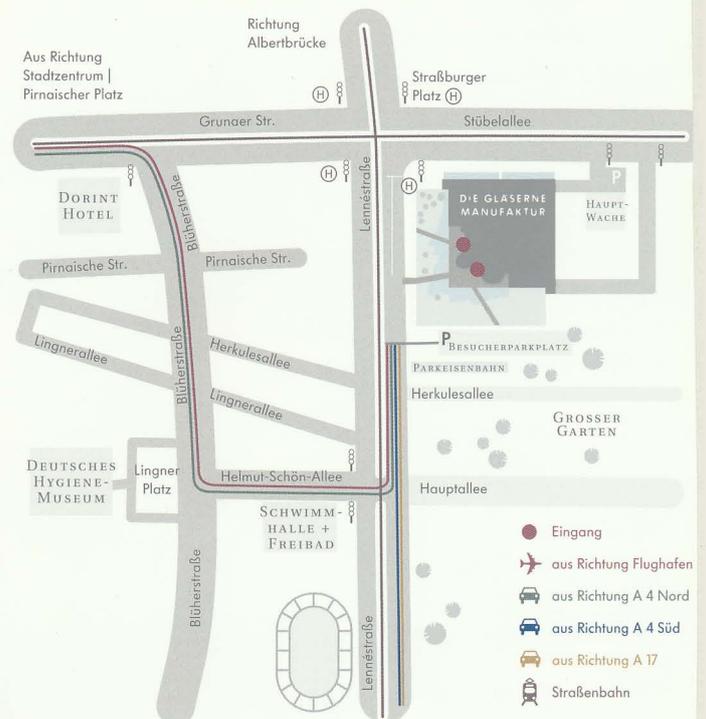
PREISE

FÜHRUNG	5 € ermäßigt 3 €
INDIVIDUALFÜHRUNG	90 € ermäßigt 45 € (max. 15 Personen pro Gruppe)

**sofern keine Sonderveranstaltungen stattfinden.

IHR WEG ZUR GLÄSERNEN MANUFAKTUR

DIE GLÄSERNE MANUFAKTUR · LENNÉSTR. 1 · 01069 DRESDEN

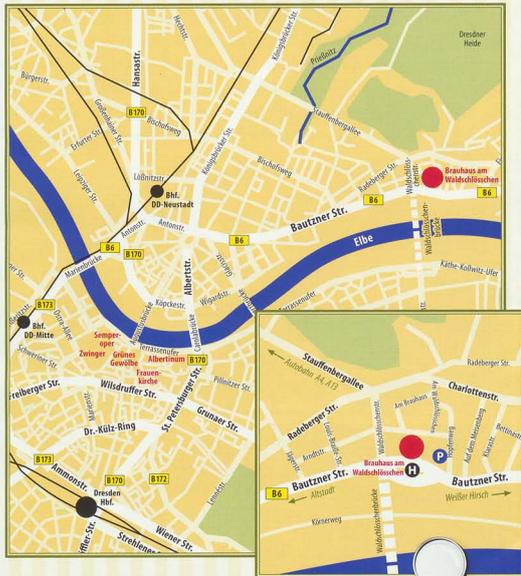


NACHTSCHICHT



WWW.GLAESERMANUFAKTUR.DE

● **Brauhaus** 10 Minuten Fahrtweg von der Altstadt entfernt, Straßenbahnlinie 11, Buslinie 64, H „Am Waldschlösschen“



Brauhaus am Waldschlösschen
Am Brauhaus 8b · 01099 Dresden

Telefon: 0351 6523900 · Fax: 0351 6523904
info@waldschloesschen.de · www.waldschloesschen.de

Reservierung: Telefon: 0351 6533900
Öffnungszeiten: täglich ab 11 Uhr
Restaurantleiterin: Gudrun Kirchhöfer

Veranstaltungen/Festlichkeiten: Berit Richter
Telefon: 0351 4989812 · Fax: 0351 4989815
verkauf@rank-buettig.de

04/2011

Herzlich Willkommen in Dresdens schönstem Brauhaus



Spezialitäten und Souvenirs: www.shop-dresden.de
Unterkunft: www.hotel-am-waldschloesschen.de

Großes Restaurant · Bar · Erlebnisbrauerei
Biergarten · beheizbare Sommerterrasse

Dresdens größter Biergarten
mit Altstadtblick



Waldschlösschen-Chronik

Der Bau der Waldschlösschenbrauerei entstand auf historischem Boden. Graf Marcolini ließ 1790 an dieser Stelle ein Jagdhaus, das er auch Waldschlösschen nannte, auf einer Anhöhe mit Blick auf die Altstadt erbauen. Es war das erste neogotische Gebäude Sachsens. Seit etwa 1829 wurde es als Schankwirtschaft betrieben. Mitte 1836 wurde die Gründung einer Gesellschaft zur Herstellung von Bier nach „bayerischer Art“ beschlossen. Am 12. und 13. August fand die Zeichnung der Aktien mit dem offiziellen Titel „Aktienverein der Societätsbrauerei zu Dresden“ statt. Nach der Gründung der ersten Aktienbrauerei Deutschlands konnte der Bau einer Großbrauerei am 30. September 1837 fertig gestellt werden. Gegen Ende des Jahres 1837 konnte der Brauereibetrieb beginnen. Der für die Aktiengesellschaft so bedeutungsvolle Tag der Eröffnung des heutigen „Brauhaus am Waldschlösschen“ fand am 26. März 1838 statt. Das vorzügliche Waldschlösschenbier floss

an diesem denkwürdigen Tag mit nicht weniger als 6000 Litern durch die durstigen Kehlen der Dresdner. Bald fand das Bier auch Abnehmer in anderen deutschen Städten, wie Leipzig und Berlin, sowie im Ausland, z. B. Frankreich und Brasilien. In den folgenden Jahrzehnten entstanden im Umfeld des Brauhauses weitere Gebäude. 1992 wurde das gesamte Waldschlösschen-Areal durch die Bayerische Hausbau rekonstruiert und fand mit der Wiedereröffnung des „Brauhaus am Waldschlösschen“ im Jahr 1997 seinen Höhepunkt. Seit dem 25. Februar 2005 lädt das Brauhaus nach umfassender Renovierung seine Gäste als Restaurant und Erlebnisbrauerei ein.

Das Bild des Marcolinischen Originals „Waldschlösschen“ finden Sie im Wappen des Logos „Brauhaus am Waldschlösschen“ wieder.



Brauereiführungen

Mindestens 5 bis maximal 20 Personen,
größere Gruppen in zwei Durchgängen.
Täglich von 11–18 Uhr, nach vorheriger Anmeldung
von mindestens 1 Stunde und nach Verfügbarkeit.

„Von der Gerste zum Bier“

ca. 30 Minuten, kleine Führung durch unsere Hausbrauerei,
anschließende Verkostung unserer hausgebrauten Biere

5,90 € p.P.
(ab 10 Pers. 5,50 € p.P./ab 16 Pers. 4,90 € p.P.)

„Kleiner Braumeisterimbiss“

ca. 45 Minuten, Führung durch unsere Hausbrauerei,
anschließende Verkostung unserer hausgebrauten Biere,
zur Verkostung Fettbismchen und Gewürzgürkchen, Präsent: 0,51
unseres hausgebrauten Bieres in der Original-Bügelflasche

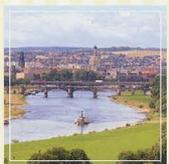
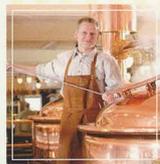
9,90 € p.P.
(ab 10 Pers. 9,50 € p.P./ab 16 Pers. 8,90 € p.P.)



„Braumeisters Schlemmerrundgang“

ca. 1 Stunde, Begrüßung mit Fettbismchen und Gewürzgürkchen,
Führung durch unsere Hausbrauerei, anschließende Verkostung
der hausgebrauten Biere; danach Mittag-/Abendessen (Pichelhaxe
oder Ente mit Gemüse- und Sättigungsbeilagen) inklusive 0,31
unseres hausgebrauten Bieres oder 0,21 Hauswein, Präsent: 0,51
unseres hausgebrauten Bieres in der Original-Bügelflasche

18,90 € p.P.
(ab 10 Pers. 17,90 € p.P./ab 16 Pers. 16,90 € p.P.)



Im „Brauhaus am Waldschlösschen“, der ältesten deutschen Aktienbrauerei, die heute noch braut, wird alte Brauereigeschichte wieder lebendig. Unser Braumeister braut nach überliefertem Rezept für die Liebhaber des Gerstensaftes neben saisonalen Spezialbieren die Sorten Dunkel, Hefe, Original und Zwickel.

Einer der schönsten Panoramablicke auf die Dresdner Altstadt bietet sich vom großen Biergarten mit seiner überdachten und beheizten Terrasse. Bei schönem Wetter werden saftige Steaks und leckere Würstchen auf dem Holzkohleofen gegrillt und frisch gezapftes Waldschlösschenbier ausgetrenkt. An kühleren Tagen wärmen Glühwein und Grog.

Hier braut sich was zusammen!

Im brauhaustypisch rustikalen Ambiente genießt man zum Hausgebrauten eine regionale deftige Küche. Besonders beliebt ist die „Frische Pichelhaxe“ aus dem Rohr, eine knusprig gebratene Schweinshaxe auf Original Waldschlösschen-Dunkelbier-Soße. Zur täglichen Livemusik servieren wir Ihnen auch sächsische Spezialitäten, leichte Salate und feine Süßspeisen.



Kulinarische Tipps

Montags „Großes Haxenessen“

0,51 hausgebräutes Bier mit Pichelhaxe,
Sauerkraut und Klößen **nur 9,90 €**



Dienstags „Rippchentag“

0,51 hausgebräutes Bier mit saftig
gegrillten Kalbsrippchen (ca. 400 g)
vom Lavasteingrill mit frischem
Brauhausbrot **nur 9,60 €**



Mittwochs „Schnitzeltag“

0,51 hausgebräutes Bier mit großem Schnitzel,
saisonaler Beilage und Kartoffeln
nur 8,88 €



Donnerstags „Grillhähnchentag“

0,51 hausgebräutes Bier mit einem halben
Grillhähnchen, zweierlei Krautsalat
und Pommes frites **nur 8,88 €**



Sonntags „Maßbier & Livemusik“

die Maß (1 Liter) hausgebräutes Bier,
serviert mit spritziger Live-Musik
nur 3,99 €



Die Geschenkidee: unser Gutschein!

„Schlemmen nach Lust und Laune“

Sie möchten jemandem eine Freude machen?
Ob Weihnachten, Geburtstag, Firmenjubi-
läum, Herrentag, Muttertag – oder
einfach als Überraschung...

Gutscheine mit Ihrem Wunsch-
betrag sind bei uns im Restaurant
oder im Online-Shop erhältlich.



Angaben zum Nachweis der Höhe und der betrieblichen
Verbleibung von Bewirtungsaufwendungen
(4 Abs. 5 Ziff. 2 EStG)

Rechnung

Hubertusgarten

Tag und Ort der Bewirtung :

Bewirtete Person(en) :

Anlass der Bewirtung :

Höhe der Aufwendungen :

bei Bewirtung in Gaststätten
lt. Umsatztiger Rechnung

€

Ort:

Unterschrift



Wildspezialitäten, sächsische Küche

frische Grillspezialitäten in den Sommermonaten
vom Buchenholzgrill

Kegelbahn, Gesellschaftszimmer bis 60 Personen

Biergarten mit Kamin

täglich ab 11 Uhr geöffnet

durchgehend warme Speisen

Mittagsangebote ab 3,80 €

Party - und Plattenservice

Bautzner Landstrasse 89

01324 Dresden

Tel.: 0351/ 4604700

Fax: 0351/ 2682839

www.hubertusgarten.com

restaurant @ hubertusgarten.com

St.Nr. 201/238/02447

RESTAURANT
* HUBERTUSGARTEN *
BAUTZNER LANDSTR. 89
01324 DRESDEN
TELEFON: 0351-4604700
www.hubertusgarten.com

#0001 24-09-11

QUITTUNG#

GAST/TISCH# 50

41 KALTES BUFFET *820.00

BAR-T*820.00

NETTO *689.08

MWST 19% *130.92



in der kühlen Jahreszeit
gemütliche Kaminatmosphäre genießen



Dienstags
Spanferkel

Mittwoch
Frischer Fisch
z Bsp Dorade

Donnerstag
Schweinchaxe



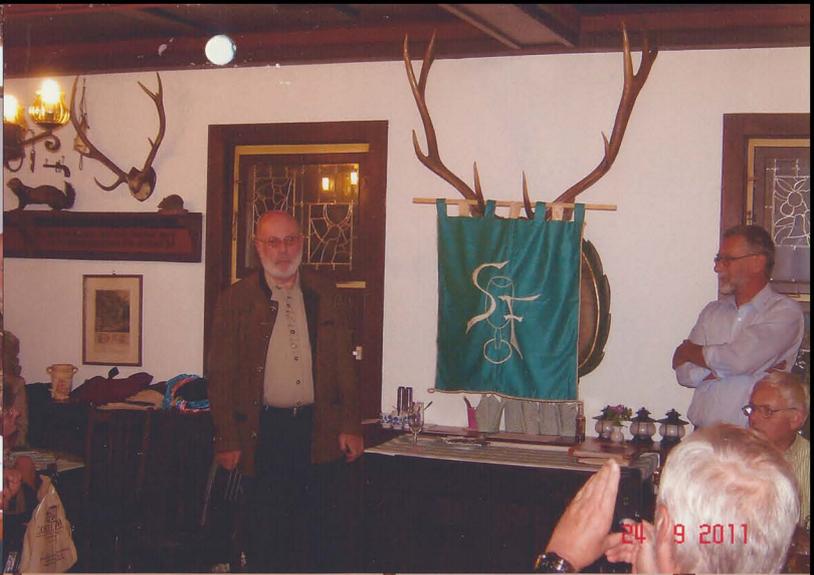
in den Monaten Mai- & September bieten wir Ihnen
verschiedene Grillspezialitäten vom Buchenholzgrill an

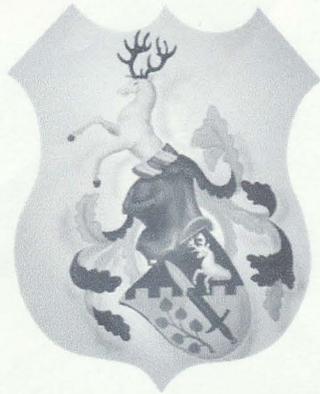


Unsere Kegelbahn bietet Ihnen auch die Möglichkeit mit bis zu
40 Personen zu feiern.



Mit max. 60 Personen haben Sie die Möglichkeit in separaten
Räumen Ihre Feierlichkeiten durchzuführen





Hotel „Zu den Linden“

Rene Hühn

01324 Dresden Plattleite 62

Tel; 0351/ 2682485 / Fax; 0351/ 2631780

www.hotel-zu-den-linden-dresden.de

PENSION
ZU DEN LINDEN
PLATTEITE 62
01324 DRESDEN
TEL.: 0351/2682485

Kartenzahlung girocard

Betrag 148,00 EUR

25.09.2011 08:39
Terminal-ID 65326108
TA-Nr. 006020 Beleg-Nr. 1772
Kartennr. #####1049
K.folg.Nr 0000 gültig bis 12/15
VU-Nummer 2091326108
Autorisierungsantwortcode 00
AID-Parameter 0100000002
Autorisierungsnummer 084024

AID A0000003591010028001

TVR 0000000000
TSI E800
ATC 0000

UPN 8B084095
IAD EBEEE49A00800000
AC 990EF51C909D6688

** Zahlung erfolgt **

Herrn/ Frau
Venohr

Zi. 15

Rechnung Nr. 00754/ 11
Bei Überweisung stets Rechnungsnummer angeben

25.09.11

Übernachtung

1 DZ

Vom 23.09 – 25.09.11

MwSt. 7 % 8,37 €	Netto 119,63 €	Brutto 128,00 €
Frühstück 19 % 3,19 €	Netto 16,81 €	Brutto 20,00 €

Gesamtsumme: Brutto 148,00 €

Ihr Überweisungsträger gilt als Zahlungsnachweis

Ust- Nr. 201/ 234/ 0165
Bankverbindung: Rene Hühn
Ostsächsische Sparkasse Dresden
BLZ: 850 503 00
Konto: 3120083878

BETRAG DANKEND ZUHALTEN

IBAN ; DE21 8505 0300 3120 0838 78
BIC ; OSDDDE81